

MRSA – Sicht des Krankenhauses

Helfried Waleczek
Klinik für Gefäß-, Unfall- und Visceralchirurgie
Ev. Krankenhaus Hattingen
Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität Duisburg/Essen

MRSA/MRE Netzwerk
Witten 30.03.2011

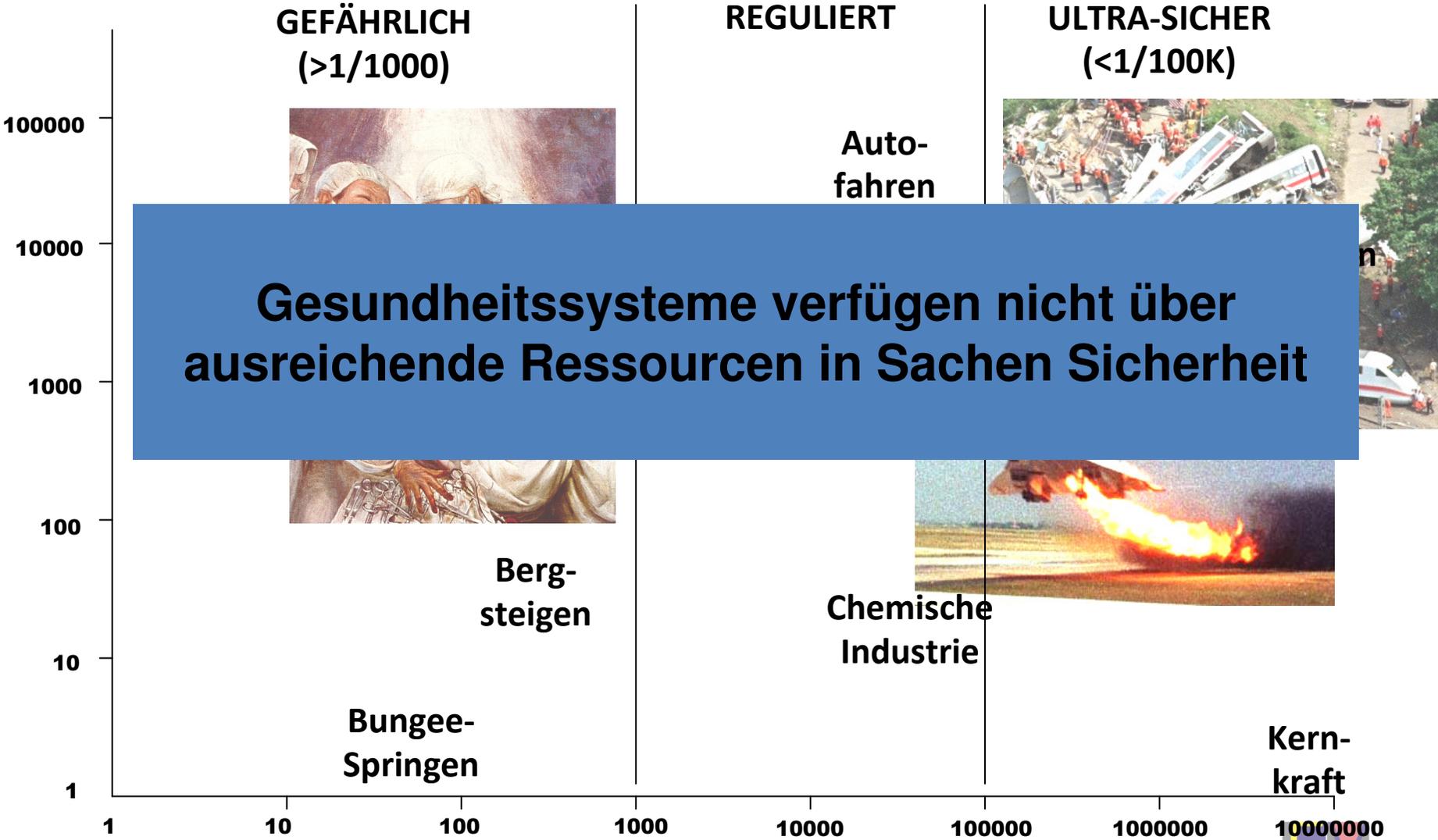


Witten 2011

Wal



Wie sicher ist Gesundheitswesen ?



Wissenschaftliche Fachgesellschaften

Guidelines for the control and prevention of
meticillin-resistant *Staphylococcus aureus*
(MRSA) in healthcare facilities

Coia, J.E. et al.

Journal of Hospital Infection (2006) 63,1-44



Rechtsprechung

Die Rechtsprechung scheint davon auszugehen, dass die konsequente Anwendung eines gültiger Regelwerkes (Infektionsschutzgesetz 2001) dazu führt, dass das Risiko einer nosokomialen Infektion *voll* beherrschbar ist.

Debong B (2008) Urteil des BGH vom 20.03.2007.

ArztR 43:153-155

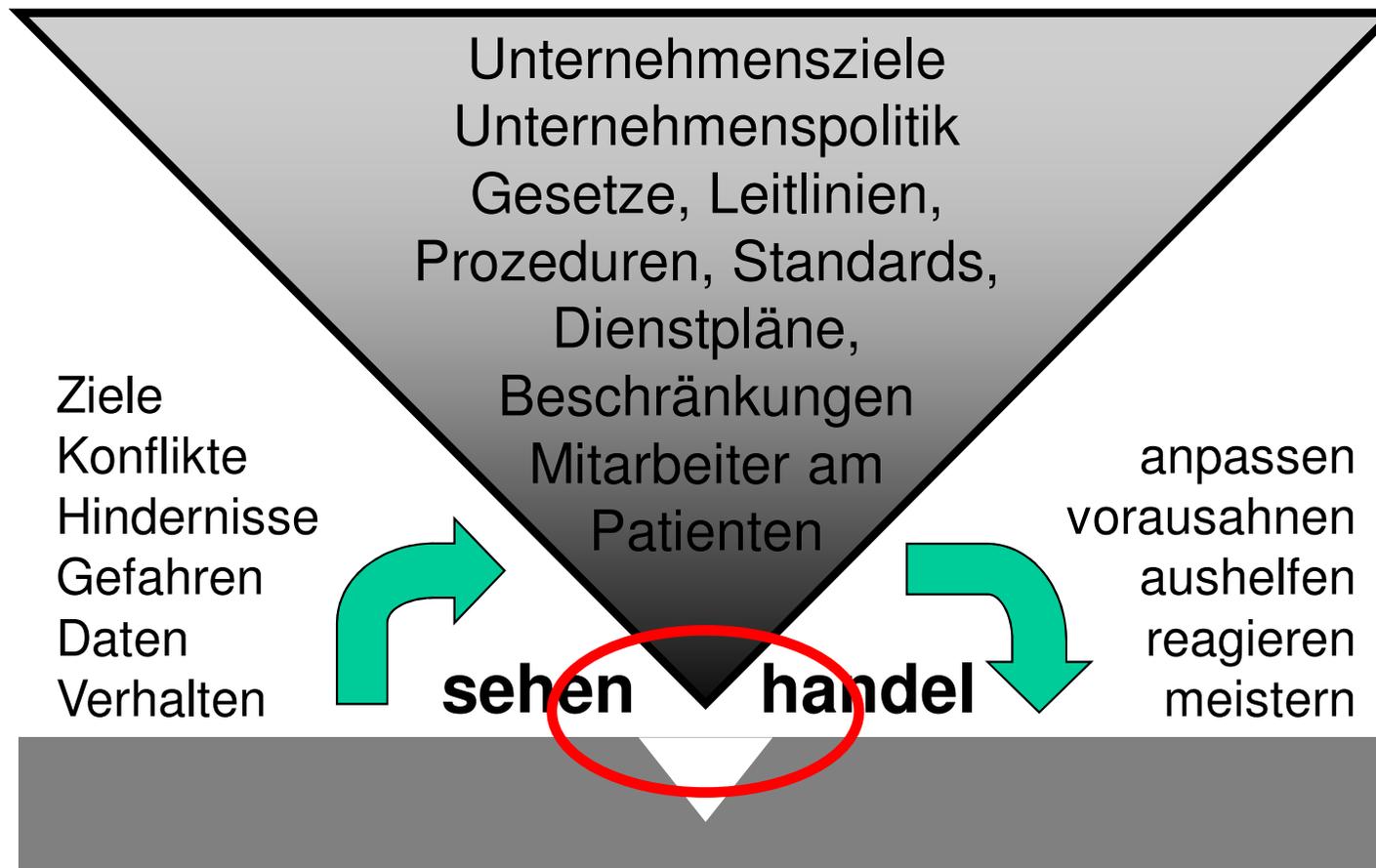


Bei Befolgen aller gültigen
infektionshygienischen Maßnahmen...

...würde das Gesundheitssystem
zusammenbrechen



Mitarbeiter im Gesundheitswesen produzieren Sicherheit





Meier et al. 2010 Wie viele nosokomiale Infektionen sind vermeidbar? Dtsch Med Wochenschr 135:91-93

Zusammenfassend ergibt sich, dass die verfügbaren Daten keine exakte Erfassung der Problematik nosokomialer Infektion und Vermeidbarkeit erlauben. Die Daten können allerdings Grundlage für Hochrechnungen nosokomialer Infektionen, vermeidbaren Anteil sowie die vermeidbaren Todesfälle dienen. Die damit verbundenen Einschränkungen berücksichtigend, kann angenommen werden, dass von ca. 400.000 bis 600.000 nosokomialen Infektionen ca. 180.000 potentiell vermeidbar sind. Damit verbunden sind 1.500 bis 4.500 *vermutlich* vermeidbare Todesfälle in deutschen Krankenhäusern.



Haben die Niederlande die besseren
Pflegekräfte und die besseren Ärzte?



Nein (z.B. Infektionsraten nach
Implantation von Hüftendoprothesen),
aber sie haben ein anderes System und
andere Anreize innerhalb ihres Systems



Compliance?

Auf einer Intensivstation ergeben sich für das Personal während einer Stunde 30¹ bis über 40² Anlässe für eine hygienische Händedesinfektion

1 Cepeda JA et al. (2005) Lancet 365:295-304

2 Voss A et al. (1997) Infect Control Hosp Epidemiol 18:205-208



MRSA *innerhalb* der Klinik

- MitarbeiterInnen wissen zunehmend mehr über MRSA
- sind zunehmend gut geschult
- das ‚MRSA‘-Problem nimmt zur Zeit nicht weiter zu (trotz intensiverem Screening)
- wir können noch besser werden
- wenig Spielraum für weitere ‚Add-ons‘
- bestehendes Informationsbedürfnis
- Schnittstellen bleiben Schwachstellen



Potentiale – Eingriffe ins System

Regionale Netzwerke - MRSA – besitzen das Potential für eine Verbesserung der Situation

Epidemiologisches Bulletin 22.02.2010/Nr. 7



Unterstützung der patientennahen Hände

